

SOMMER 2025

UNSERE PFLARRE



MAGAZIN DER PFARRE ST. GEORGEN BEI SALZBURG



SARIS UND PFARRVERBÄNDE



Vor einigen Wochen konnten wir im Pfarrhof zwei Damen im Sari bewundern. Das waren unsere Mitarbeiter und nicht etwa Models. Es ist gar nicht einfach diese sieben Meter Stoff richtig zu drapieren, damit er schön fällt. Diese Saris erinnern uns zuerst an unseren Kooperator Jayaparu, der schon ein Jahr bei uns ist. In dieser Ausgabe berichtet er uns über seine Erfahrungen. Diese Kleidungsstücke sind aber auch ein Hinweis auf ferne Länder und damit auf andere Kulturen, Sitten und Denkweisen. Immer wieder begegnen uns Menschen, die ganz andere Einstellungen haben wie wir, die uns herausfordern, über uns und unsere Traditionen nachzudenken.

Jetzt im Sommer ist ja auch eine Zeit für den Urlaub und da werden wir – je nach Urlaubsziel –

mit den verschiedensten anderen Kulturen konfrontiert. Aber nicht nur in der Ferne gibt es andere Kulturen und Denkweisen. Auch bei uns haben nicht alle die gleiche Meinung und das ist auch gut so. So kommen wir nicht über den Dialog mit anderen hinweg. Das gegenseitige Anhören und das aufeinander Zugehen, die Verständigung und der Kompromiss sind da unumgänglich.

Auch bei uns in der Pfarre sind diese Zugänge notwendig. Mit 1. September werden in der ganzen Erzdiözese Salzburg Pfarrverbände errichtet. Unserer Pfarre wird gemeinsam mit Bürmoos und Oberndorf den Pfarrverband „Salzach Nord“ bilden. Im Pfarrverbandsrat werden gemeinsame Unternehmungen besprochen und soll zur Entlastung der einzelnen Pfarren beitragen. Dazu ist es notwendig zuerst die anderen „Kulturen“ der anderen Pfarren kennen zu lernen und dann den Dialog zu suchen.

Natürlich werden wir Kompromisse eingehen müssen, um zum gegenseitigen Wohl beitragen zu können. Verschiedene Pfarren haben verschiedene Kulturen und können auch zur Verwirrung und Irritationen führen. Je-

doch mit Verständnis und gutem Willen sind diese Herausforderungen gut zu meistern.

Jetzt im Sommerurlaub können wir schon üben, wenn wir andere Länder und Kulturen besuchen.

*Euer
Erwin Klaushofer
Pfarrer*

In eigener Sache

Ich arbeite zur Zeit an meiner Lizentiatsarbeit im Rahmen des Studiums des kanonischen Rechts. Deswegen werde ich eine Sabbatzeit von 15. September bis 1. Dezember 2025 nehmen.

In dieser Zeit wird Frau Dr. Elisabeth Müller die Pfarre leiten. Die liturgischen Dienste werde von Kooperator Sondi übernommen. Ich werde an den Sonntagen zu den Gottesdiensten in der Pfarre sein.

INHALTS- VERZEICHNIS

Vorwort des Pfarrers	2
Fotos Fronleichnam, Mitarbeiterfest	3
Pfarrverband/Ein Jahr voller Gnade und Hoffnung	4
Ein Jahr voller Gnade und Hoffnung	5
Erstkommunion	6
Firmvorbereitung	7
Fahnenweihe Prangerschützen	8
Vorschau, Termine	9
Verschiedenes	10
Berichte Kirchen	11
Wallfahrt Maria Eck, Mini Tag	12
Sanierung Filialkirche Holzhausen	13
Geburtstage, Matriken, Dank, Impressum	14
Kinderseite	15
Werbung, Einladungen Wallfahrten	16



Viele folgten der Einladung zum Mitarbeiterfest.



Die Trachtenmusikkapelle bei der Prozession.



Abschluss der Fronleichnamsprozession beim Kriegerdenkmal.



Burschen der Landjugend St. Georgen.

PFARRVERBAND - EINE CHANCE?!

Wenn wir an Verband denken, so kommen uns gleichzeitig Worte wie Unfall, Verletzung, Blut und Schmerzen. Assoziationen, die nicht unbedingt positiv besetzt sind und uns Angst machen können.

Nun entstehen mit 1. September in der ganzen Erzdiözese Pfarrverbände. Ein Pfarrverband ist ein Verband von nebeneinander liegenden Pfarren, die zusammenarbeiten, um vor allem strategische Aufgaben in der Seelsorge (Firmkonzept, Gottesdienstzeiten, ...) gemeinsam zu

koordinieren und zu entscheiden.

So ein Verband hat die Aufgabe, die Seelsorge in den Pfarren zu unterstützen und auch – durch die vermehrte Zusammenarbeit – zu erleichtern. Das pfarrliche Leben vor Ort bleibt erhalten und soll bereichert werden. Ein Wundverband soll die Wunde schützen. Genauso soll ein Pfarrverband das pfarrliche Leben schützen und eine gute Entwicklung ermöglichen.

Um das zu erreichen, gibt es in jedem Pfarrverband einen Pfarr-

verbandsrat, der mit den hauptamtlichen Mitarbeitern und jeweils zwei von den Pfarrgemeinderäten entsandten Mitgliedern besteht. Hier werden die gemeinsamen Tätigkeiten beraten und beschlossen.

Durch diese verschiedenen Maßnahmen sollen die Mitarbeiter der Pfarren entlastet und die Kräfte gebündelt werden. Ein Pfarrverband ist eine Chance gemeinsam am Reich Gottes zu bauen!

Erwin Klaushofer

desig. Pfarrverbandskoordinator

EIN JAHR VOLLER GNADE UND HOFFNUNG



Vor einem Jahr betrat ich die große Pfarre St. Georgen bei Salzburg, meine zweite Schule – nicht als Besucher, sondern als neu ernannter Kooperator. Ich erinnere mich noch, wie ich bei meiner ersten Sonntagsmesse mit klopfendem Herzen vor dem Altar stand und mich fragte, ob ich der Bürde einer solchen Berufung in einer Kirche dieser Größe und Geschichte gewach-

sen bin. Nach zwölf Monaten Gottesdienstarbeit und Zeugnis kann ich nun sagen, dass dieses Jahr eine tiefgreifende Reise voller Gnade, Wachstum und Dankbarkeit war. Dafür danke ich Gott, dem Allmächtigen, aufrichtig.

Der Dienst in einer großen Pfarre wie St. Georgen bei Salzburg bringt einzigartige Herausforderungen und Segnungen mit sich. Verschiedene Aufgaben wie die Spendung der Sakramente und die Betreuung von Kindern und Jugendlichen können überwältigend sein.

Aber von Anfang an bin ich stolz auf meinen Pfarrer und Dechant Erwin Klaushofer, der mir ein wirklich schönes und angenehmes Leben ermöglicht hat.

Durch Erwins Wärme und Anteilnahme fühlte ich mich nicht wie ein Außenseiter, der eine neue Rolle übernimmt, sondern wie ein Mitbruder, der sich dem Priestertum Christi anschließt. Ich grüße ihn und danke ihm. Er ist ein guter Lehrer und guter Freund, ein guter Verwalter und ich habe viele Dinge von ihm gelernt. Er gab mir viele Chancen, in allen Bereichen des Dienstes über mich hinauszuwachsen.

Und der Aufbau gesunder und guter Beziehungen zu den Menschen war meine oberste Priorität. Ich verbrachte Zeit mit PGR-Mitgliedern. Ich sprach mit vielen Leuten aus der Gemeinde, hörte mir Sorgen, Leidensgeschichten und Glaubensbekenntnisse an. Und beim Zuhören

lernte ich ihre Mentalität und Kultur kennen und verbesserte meine Sprachkenntnisse.

Herausforderungen und gewonnene Erkenntnisse

Dieses Jahr war nicht ohne Schwierigkeiten. Ich musste ständig im Geiste des Dienstes aktiv sein. Ich habe gelernt, pünktlich und ordentlich zu sein. Außerdem musste ich lernen, wann ich sprechen, wann ich zuhören, wann ich führen und wann ich anderen die Führung überlassen sollte. Eine wichtige Lektion, die ich gelernt habe, ist die Bedeutung von Delegation und Zusammenarbeit. Ich habe das große Glück, einen guten Pfarrer, engagierte Mitarbeiter und Freiwillige zu haben, die mit Glauben und Freude dienen. Gemeinsam haben wir nicht nur Programme, sondern auch Beziehungen aufgebaut, die in Christus verwurzelt sind.

Dienst mit Jugendlichen und Kindern

Wenn ich zurückblicke, bin ich Elisabeth, Maria und Manuela von Herzen dankbar. Es ist eine wirklich wundervolle Reise mit Jugendlichen und Kindern. Die Arbeit mit Jugendlichen und Kindern ist ein wichtiger Teil des Dienstes. Sie haben mir die Freude, Ehrlichkeit und die unverfälschte Schönheit einer Beziehung zu Gott nahegebracht. Nachdem ich nun als Priester eng mit den Jugendlichen und Kindern unserer Gemeinde verbunden bin, kann ich mit Sicherheit sagen: Sie sind nicht nur die Zukunft der Kirche, sondern auch ihre Gegenwart. Die Arbeit mit Jugendlichen und Kindern ist keine leichte Aufgabe, aber sie

ist immer belebend. Sie erinnert mich daran, warum ich Priester geworden bin: in erster Linie wegen ihrer Suche nach Gott – insbesondere derer, die diese Suche gerade erst beginnen. Wenn Sie sich jemals fragen, wo die Kirche lebendig ist und wächst, kommen Sie vorbei.

Verbringen Sie einen Mittwoch oder Freitag mit unserer Jugendgruppe oder nehmen Sie an einer Kinderliturgie teil. Sie werden es selbst erleben – nicht nur in Worten, sondern auch im Lachen, im Lernen und in kleinen Herzen, die Gott näherkommen.

Dienst am Altar und darüber hinaus

Ich feiere die Eucharistie als Zelebrant oder Konzelebrant und höre Beichte. Ich werde daran erinnert, dass es beim Priestertum nicht darum geht, im Mittelpunkt zu stehen – es geht darum, ein Gefäß zu sein. Ich habe Tränen bei Beerdigungen und stille Ehrfurcht während der täglichen Messe gesehen. Der Altar ist zum Anker meiner Tage geworden.

Doch priesterlicher Dienst geht über die Liturgie hinaus. Ich habe Zeit damit verbracht, Menschen in Krisen zu begleiten, sie zu beraten oder einfach nach der Messe eine Tasse Kaffee zu trinken und mich zu unterhalten. Diese alltäglichen Momente, wenn auch weniger sichtbar, haben mir gezeigt, wo Christus inmitten seines Volkes lebt.

Hoffnungsvoll nach vorn blicken

Wenn ich zurückblicke, tue ich dies mit einem Herzen voller Dankbarkeit. Ich bin nicht mehr derselbe Priester, der vor einem

Jahr hier ankam. Ich bin nicht in allen Bereichen perfekt, aber ich lerne noch, perfekt zu werden. Das ist vielleicht nicht das Ziel, aber ich denke, wenn wir unser Bestes geben, dann ist das schon großartig. Jeden Tag darf ich mit der Hilfe Gottes weiterwachsen. Ich bin mir meiner Grenzen bewusst, aber auch mehr darauf bedacht, meine Schwächen zu verbessern und bin mehr auf die stillen Bewegungen des Heiligen Geistes eingestellt. Ich habe gesehen, wie Gott durch das Unerwartete wirkt, wie er im Alltäglichen unterstützt, und wie er Priester und Menschen verwandelt, wenn wir uns ihm hingeben.

Ich blicke voller Hoffnung in die Zukunft, denn es ist ein Jahr der Hoffnung. Es gibt noch viel zu tun, aber ich fühle mich nicht mehr wie ein Neuankömmling. Ich fühle mich als Teil von etwas Heiligem, etwas Lebendigem – einer Gemeinschaft, die danach strebt, Christus kennenzulernen und ihn bekannt zu machen.

An alle Menschen, die mich begleitet und mir Sprache und Kultur nähergebracht haben: Danke für euer Vertrauen, eure Gebete, eure Ermutigung und eure ehrlichen Gespräche. Möge das nächste Jahr ein Jahr tieferen Glaubens, stärkerer Einheit und erneuerter Hingabe sein, gemeinsam das Evangelium zu leben. Möge unser Pfarrpatron St. Georg immer für uns da sein.

*Im Dienste Christi
Sondi Jayaraju
Kooperator*

ERSTKOMMUNION



In diesem Jahr durften 49 Kinder die heilige Erstkommunion in unserer Dekanatspfarrkirche St. Georgen empfangen. Unter der musikalischen Begleitung der Trachtenmusikkapelle zogen die Kinder feierlich in die Kirche ein. Das Programm, welches die Religionslehrerinnen Anna Lettner und ... mit den Kindern einstu-

diert hatten, machte die Messe zu einem lebendigen Erlebnis. Der Höhepunkt war dann der Empfang der heiligen Kommunion, die durch unseren Dechant Erwin Klaushofer vorgenommen wurde.

Auch der ORF war in diesem Jahr Vorort und so wurde von unserer Erstkommunion sogar ein Be-

richt am Abend in der Salzburg Heute Sendung ausgestrahlt.

Es ist schön zu sehen, dass so viele Kinder an der Erstkommunion teilgenommen haben und wir nun 49 potentielle Ministranten haben.

Petra Gillhofer



Foto: Harald Gillhofer



FIRMUNG 2026

Das Sakrament der Firmung möchte auf dem Weg zum Erwachsenwerden stärken, der Heilige Geist helfen, den Weg mit Gott zu finden.

Wir bieten deshalb im kommenden Schuljahr in St. Georgen bei Salzburg gemeinsam mit Bürmoos eine Firmvorbereitung an.

Die Firmung feiern wir in der Dekanatspfarrkirche St. Georgen am Sa, dem 30. Mai 2026 um 10:00 Uhr. Firmspender ist Generalvikar Harald Mattel. Es steht dir aber frei, mit der Bestätigung über die absolvierte Firmvorbereitung an einem anderen Ort gefirmt zu werden.

Alle Jugendlichen ab der 7. Schulstufe (3. Klasse MS/AHS) können sich anmelden. Das Anmeldeformular steht auf der Homepage www.stgeorgsbg.at zum Download bereit oder liegt in den Kirchen St. Georgen und Obereching auf. Alternativ steht auch eine Online-Voranmeldung zur Verfügung. Das geht so:

- 1) Scanne den QR-Code und fülle das Online-Formular aus.
- 2) Zur persönlichen Anmeldung brauchst du am Anmeldeformular nur noch die Unterschriften des Firmlings, Eltern und Paten sowie die Bestätigung des Religionslehrers/der Religionslehrerin.

Alle Firmkandidaten kommen persönlich (mit Begleitung eines Elternteils) zur Anmeldung

**Freitag, 19. September 2025
von 16:00 – 18:00 Uhr in den Pfarrhof.**

Dazu braucht ihr:

- 1) Anmeldeformular ausgefüllt (Papiervariante) oder nur mit Unterschriften (Online-Voranmeldung) mit Bestätigung über den Besuch des Religionsunterrichts
- 2) wenn Eltern seit der Taufe geheiratet haben: Heiratsurkunde
- 3) wenn sich der Name des Firmkandidaten geändert hat: Geburtsurkunde

Der Pate/die Patin soll den Jugendlichen auf seinem Lebens- und Glaubensweg begleiten können. Dazu muss sie/er getauft, gefirmt, die Eucharistie empfangen haben und der kath. Kirche angehören (nicht ausgetreten oder einer anderen Konfession angehören). Mutter oder Vater können nicht Paten ihrer Kinder werden. Auch kann auf Paten verzichtet werden.

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung unter erwin.klaushofer@eds.at.

Online-Voranmeldung jetzt möglich!

Für die Firmung kannst du dich bereits jetzt per Online-Formular voranmelden.

So gehts:

- 1) Scanne den QR Code und fülle das Online-Formular aus.
- 2) Zur persönlichen Anmeldung brauchst du am Anmeldeformular nur noch die Unterschriften des Firmlings, der Eltern und des Paten/der Patin, sowie die Bestätigung des Religionslehrers/der Religionslehrerin



Anmeldeformulare liegen in den Kirchen St. Georgen und Obereching auf!

Fahnenweihe der Prangerschützen St. Georgen



Seit Februar 2020 wurde das Vereinsleben der Gemeinde bereichert: Die Prangerschützen St. Georgen wurden gegründet. Was sind Prangerschützen und was steckt dahinter?

Zu überhören und zu übersehen sind sie nicht. Die Wurzeln der Prangerschützen liegen Jahrhunderte zurück. Sie rücken zu allen weltlichen und kirchlichen Festen des Jahres aus. Außerdem werden sie auch bei Gratulationen und Hochzeiten, dem Empfang hoher Gäste oder für Ehrerweisungen bei Beerdigungen eingesetzt. Wichtigster Tag im Kalenderjahr der Prangerschützen ist der so genannte „Prangtag“ (Fronleichnam). Außerdem findet traditionell zu Weihnachten das „Christkindlschießen“ sowie am Altjahrtag das Sternschießen statt. Mit dem Stern-

schießen wird das alte Jahr verabschiedet.

Die Prangerschützen sind Festschützen, keine Wehrschützen. Der Stutzen ist auch keine Schusswaffe, sondern ein Brauchtumsgerät. Jeder Stutzen wird vom Büchsenmacher individuell und per Handarbeit hergestellt sowie mit prächtigen Schnitzereien geformt. Das Ziel der Prangerschützen ist der Erhalt und die Weitergabe des Brauchtums, die Pflege der Kameradschaft sowie der Gemeinschaft.

Zu Fronleichnam 2025 wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht: Unsere Vereinsfahne wurde von Dechant und Pfarrer Erwin Klaushofer feierlich geweiht – herzlichen Dank dafür! Die intensiven Anstrengungen haben

sich gelohnt! Leider war es aus organisatorischen und finanziellen Gründen nicht möglich, eine Fahnenweihe im traditionellen Umfang auszurichten. Umso dankbarer sind wir, dass wir diesen besonderen Moment im Zuge des Prangtags feiern durften.

Trotz aller Freude sind wir weiterhin auf die Unterstützung der Bevölkerung unserer schönen Gemeinde angewiesen. Ein aktives und lebendiges Vereinsleben ist ohne Eure finanzielle Hilfe kaum realisierbar. Daher bitten wir Euch auch weiterhin um Eure wohlwollende Unterstützung – jeder Beitrag zählt!

Grob Schützen Heil

Eure Prangerschützen St. Georgen



Die Prangerschützen St. Georgen mit Vereinsfahne, Fahnenmutter und einigen Patinnen.



Dechant und Pfarrer Erwin Klaushofer weiht die neue Fahne.

Fotos: Carina Gillhofer

VORSCHAU

4. JULI Freitag

Schulschlussgottesdienste

8:00 Uhr Obereching

9:15 Uhr Holzhausen

6. JULI Sonntag

8:30 Uhr Holzhausen: Kirchweihfest; Gest. Holzhauser Mädls

10. AUGUST Sonntag

8:30 Uhr Obereching: Kirchweihfest

15. AUGUST Freitag

Mariä Himmelfahrt

8:30 Uhr Obereching: Patrozini-umsfest mit Kräuterbüschelweihe

16. AUGUST Samstag

60 Jahre Landjugend St. Georgen mit Totengedenken

17. AUGUST Sonntag

60 Jahre Landjugend St. Georgen Festmesse am Festplatz

6. SEPTEMBER Samstag

19:00 Uhr Holzhausen Hubertuskapelle: Hubertusmesse - Gestaltung Jagdhornbläser

7. SEPTEMBER Sonntag

8:30 Uhr Holzhausen: 50 Jahre Trachtenverein „d`Holzhauser“, Festgottesdienst, Gestaltung Trachtenmusikkapelle St. Georgen

8. SEPTEMBER Montag

Schulbeginn

8:00 Uhr Obereching: Messe

9:15 Uhr Holzhausen: Messe

14. SEPTEMBER Sonntag

8:30 Uhr St. Georgen: Kirchweihfest; Gestaltung Rhythmochor

21. SEPTEMBER Sonntag

8:30 Uhr Untereching: Patrozini-umsfest zu Ehren des Hl. Emmeram; Gestaltung d`Soizviertler

24. SEPTEMBER Mittwoch

10:00 Uhr Obereching: Erntedankfeier

28. SEPTEMBER Sonntag

8:30 Uhr St. Georgen: Erntedankfeier



12. SEPTEMBER Freitag

CLUB FOR YOU (TH)

19.00 - 21.00 Uhr Obereching Jugendzentrum



VORTRAG UND GESPRÄCH
Anton Wintersteller, Erwachsenenbildner, Seekirchen am Wallersee

Gambia, das (un-)bekannte Land an der Küste Westafrikas

Wasser, Landwirtschaft und Bildung gegen Hunger
Eine Gruppe von Salzburgern besuchte das Land im Januar 2024 nicht als Touristen, sondern um das Engagement für bessere Lebensbedingungen vor Ort zu unterstützen.
Musikalische Umrahmung: Assan FAAL, Gambia

Do, 18. September 2025 | 19.00 Uhr
Pfarrsaal St. Georgen bei Salzburg
Pfarrhofstraße 1



Herzliche Einladung zur Kinderkirche

Wir treffen uns einmal im Monat zu einem speziellen Gottesdienst für Kinder im Pfarrsaal und gehen dann zum Vater Unser in die Kirche.

Gemeinsam hören wir Geschichten aus der Bibel, singen und basteln!

Termine Herbst/Winter

12. Oktober/9. November/14. Dezember/

11. Jänner/8. Februar

jeweils um 8:30 Uhr im Pfarrsaal.

Anschließend sind alle zu einem Stehkafee mit Kuchen eingeladen!

*Auf Euer Kommen freut sich
Das Team der Kinderkirche*



Foto: Martina Niederreiter



Foto: Carina Gillhofer

UNTERWEGS MIT DEN RATSCHEN

Mia ratschen, mia ratschen den englischen Gruaß, den jeder katholische Christ kenna muas. Ihr Christen, ihr Christen, fallt's nieder auf Knie, bet's a Vater unser und drei Ave Maria. Mia bitten um a kloane Spend für d'Ministranten und derfn uns dafür recht herzlich bedanken.

Mit diesem Sprüchlein des alten Brauches des „Ratschen gehens“ zogen die Ministranten mit Unterstützung einiger Erstkommunionkinder am Karfreitag und Karsamstag von Moospirach nach Holzhausen. Von Haus zu Haus wurde „geratscht“, „gegrüßt“ und „Frohe Ostern“ gewünscht. Die Kinder erhielten meist eine kleine Spende und hie und da auch etwas zum Naschen für die Osterfeiertage.

Das gesammelte Geld kommt zur Hälfte den Minis zugute, die zweite Hälfte wurde aliquot an alle teilnehmenden Kinder für das Sparschwein ausgezahlt. Die Kinder waren trotz des widrigen Wetters am Karfreitag motiviert und auch am zweiten, sonnigen Tag gerne dabei. Im Zuge dessen haben sowohl die Kinder als auch unser neuer Kooperator Jayaraju Sondi Ecken in der eige-

PRÄNGER-SCHÜTZEN

nen Heimatgemeinde kennengelernt, „wo sie überhaupt noch nie waren“ (Zitat der Kinder).

Die Pfarre bedankt sich bei allen Spendern für die freundliche Aufnahme, bei den Kindern für's Mitmachen und den 5 Begleitern Anneliese, Maria, Rudi, Jayaraju & Martina für's „Kutschieren“ durch die Ortsteile recht herzlich.

Im nächsten Jahr werden die Ratschenkinder wieder im Winkel und Eching anzutreffen sein.

Martina Niederreiter

Die Prangerschützen St. Georgen wurden am 28.2.2020 gegründet.

Was sind Prangerschützen?

Zu überhören und zu übersehen sind sie nicht. Die Wurzeln der Prangerschützen liegen Jahrhunderte zurück. Sie rücken zu allen weltlichen und kirchlichen Festen des Jahres aus. Außerdem werden sie auch bei Gratulationen und Hochzeiten, dem Empfang hoher Gäste oder für Ehrerweisungen bei Beerdigungen einge-

setzt. Wichtigster Tag im Kalenderjahr der Prangerschützen ist der so genannte „Prangtag“ (Fronleichnam). Außerdem findet traditionell zu Weihnachten das „Christkindlschießen“, sowie am Altjahrtag das Sternschießen statt. Mit dem Sternschießen wird das alte Jahr verabschiedet. Zudem wünschen alle beteiligten Schützen einen guten Rutsch und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Die Prangerschützen sind Festschützen, keine Wehrschützen. Der Stutzen ist auch keine Schusswaffe, sondern ein Brauchtumsgerät. Jeder Stutzen wird vom Büchsenmacher individuell und per Handarbeit hergestellt, sowie mit prächtigen Schnitzereien geformt. Das Ziel der Prangerschützen ist der Erhalt und die Weitergabe des Brauchtums, die Pflege der Kameradschaft, sowie der Gemeinschaft.

Die Prangerschützen St. Georgen suchen natürlich Verstärkung! Jeder Interessent bzw. Interessentin ist herzlich willkommen, dem Verein aktiv oder auch unterstützend beizutreten. Wir würden uns über Zuwachs und Unterstützung sehr freuen.

Pfarrer Erwin Klaushofer



PFARRGARTEN ST. GEORGEN

Ein neuer Zaun für den Pfarrgarten

Nach langer Zeit hat der Pfarrgarten wieder einen Zaun! Die Firma Königsberger hat einen Lärchenzaun errichtet.

Er ist eine große Hilfe, besonders für die Kinderpastoral. Für unsere Kinder ist dieser Zaun vor allem eine Absturzsicherung. Er wird uns sicher noch lange Zeit gute Dienste leisten!



MAIANDACHTEN

Im heurigen Jahr gab es wieder sieben Maiandachten und eine Marienmesse. Abwechselnd in den Kirchen, den Kapellen beim „Moia“, beim „Buchnerbauern“ und der „Hubertuskapelle“ wurde die hl. Gottesmutter Maria verehrt und begrüßt. Einige musikalische Gruppen haben für die

würdevolle Gestaltung gesorgt:

Leinerhofer Stub'nmusi, Eva & Gerlinde, Rhythmochor St. Georgen, Jagdhornbläser St. Georgen, Lex G'sang, d'Soizviertler, Organistin Mathilde Forsthofer

Herzlichen Dank dafür!



NEUE MARIENSTATUE

Der Marienmonat Mai hatte in Holzhausen einen besonderen Höhepunkt.

Eine anonyme Spenderin hat diese Figur der Kirche geschenkt.

Ein herzliches Vergelts Gott!

In der Filialkirche Holzhausen konnten wir am 15. Mai 2025 eine wunderschöne neue Marienstatue mit Kind segnen.



JOHANNESTAG IN UNTERECHING

Immer rund um den 24. Juni feiern wir am Sonntag den Gottesdienst in der Filialkirche Untereching zu Ehren des hl. Johannes des Täuflers.

Dieses Fest steht auch im Zusammenhang mit der Sommersonnenwende am 21. Juni und auch in Zusammenhang mit Weih-

nachten. Am 21. Dezember ist Wintersonnenwende und am 27. Dezember feiern wir einen weiteren Johannes, nämlich den Apostel und Evangelisten. So markieren diese beiden Johannes die beiden Sonnenwenden im Jahr.

WALLFAHRT MARIA ECK

Foto Isabella Meislinger



Fahrradfahren macht Spaß - mit dem Rad nach Maria Eck

Blauer Himmel und Sonnenschein - nein so war es nicht. Bei Nebel und Kälte ging es für uns nach Maria Eck. Dreizehn Radler brachen früh morgens um 6.00 Uhr mit dem Drahtesel zur Wahl-

fahrt auf.

Die Tour ging über Laufen, Petting, Waging, St. Leonhard – Traunstein, Siegsdorf nach Maria Eck. Natürlich war auf halber Strecke eine Rast angesagt. Bei Kaffee, Getränk und Gebäck stärkten wir uns.

Nach einer halben Stunde Rast ging es mit dem Rad weiter, da um 10.00 Uhr der Gottesdienst begann.

Die Zeit war bereits etwas knapp, doch wir wussten, der Pfarrer wartet auf uns, da ja unser Kooperator Jayaraju Sondi mitradelte. Ein herzliches Vergelt's Gott an Margreth Duschl - sie hat ihr E-Bike Sondi geliehen.

Unser Kooperator hat die Strecke mit einigen Schweißperlen auf der Stirn bewältigt und *wir Radler ziehen unseren Helm für deine Leistung, Sondi!*

Mit etwas Verspätung kamen wir unfallfrei in Maria Eck an. Gemeinsam mit den Bus-Wallfahrern feierten wir die Hl. Messe.

Nach dem Mittagessen ging es wieder rauf auf's Radl und nach Hause.

Wir kamen alle gut zu Hause an und ich lade euch jetzt schon fürs nächste Jahr **zum Radl nach Maria Eck** ein.

Isabella Meislinger

MINI-TAG IN SALZBURG

Um acht Uhr sind wir von Bahnhof in Bürmoos nach Salzburg ins Borromäum gefahren. Dort konnten wir verschiedene Bastelstationen ausprobieren.

Danach bekamen wir etwas Gutes zu essen. Um halb zwei gingen wir zum Dom und trafen dort Erzbischof Franz Lackner und durften ihm Fragen stellen. Bevor die Ölweihmesse begann, probten wir den Ein- und Auszug mit den 166 Ministranten aus

ganz Salzburg. Anschließend zogen wir unser Minigewand an und feierten mit ca. 800 Menschen die Messe. Besonders beeindruckt haben uns die Hauptorgel und die vier Nebenorgeln.

Nach dem Gottesdienst durften wir alle das geweihte Öl im Domgarten abfüllen. Schlussendlich war es für uns ein sehr schöner Tag mit unserem Pfarrer Erwin und unserem Kooperator Sondi.

Luca und Amelie



Foto: Erwin Klaushofer

SANIERUNG DER FILIALKIRCHE HOLZHAUSEN

Wie schon mehrmals erwähnt, dringt seit Jahren Feuchtigkeit in den Anbau der Kirche ein. Obwohl erst zu Zeiten von Dechant Heinrich Roither (Dechant von 1973 – 1992 in St. Georgen) errichtet, sind sowohl außen, aber vor allem innen bereits große Schäden sichtbar. Die Schimmelbildung zeigt sich nicht nur an den Wänden, sondern auch an der Orgel.

In der ersten Etappe wird 2025 die Außenwand saniert. Diese Instandsetzungsarbeiten mittels Vertäfelung durch Schiefertafeln – dies wurde vom Bundesdenkmalamt vorgeschrieben – werden rund 50.000,00 € kosten. Bisherige Verhandlungen bzw.

Förderanfragen konnten wie folgt bestätigt werden:

Die Erzdiözese Salzburg wird das Bauvorhaben mit einem Drittel der Kosten unterstützen, die Gemeinde kann auf Grund der wirtschaftlichen Lage nichts dazu beisteuern. Das Bundesdenkmalamt hat zugesagt, später etwas dazuzahlen.

In etwa 30.000,00 € werden für die Pfarre St. Georgen tatsächlich zu tragen sein.

Zu Beginn wird eine Probevertäfelung von ca. 1 Quadratmeter angebracht, Experten des Bundesdenkmalamtes werden dies begutachten und sollte dies Zustimmung finden, kann die Außenwand heuer fertig gestellt

werden.

Etwas später, in ein bis zwei Jahren nach Beendigung der Außenarbeiten und Austrocknung der Wand kann die Innenseite repariert werden. Der Putz muss wahrscheinlich zur Gänze abgeschlagen und neu aufgezogen werden. Welche weiteren Schritte dann noch von Nöten sind, bleibt derzeit offen.

Wie stark bis dahin die Orgel und etwaige Einbauten des Anbaues in Mitleidenschaft gezogen werden und welche Renovierungen sich dann ergeben, gilt abzuwarten.

Martina Niederreiter

Um dieses Projekt finanziell stemmen zu können, ersuchen wir Sie, die Pfarre mit Ihrer Spende wohlwollend zu unterstützen:

Am „Kiritog-Sonntag“, dem 06. Juli, findet im Anschluss an die Hl. Messe zu Ehren des Hl. Ulrich, das ULRICHSFEST statt. PKR-Obmann Franz Hochradl organisiert dieses Fest, zu dem wir heute schon herzlich einladen dürfen.

Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird zur Gänze für die Sanierung der Nikolauskirche verwendet.

Außerdem haben wir aus diesem Anlass dieser Ausgabe einen Zahlschein beigelegt, der Ihre Zuwendung direkt auf das Baukonto der Pfarre transferiert.

Es besteht außerdem die Möglichkeit, sich auf einer der Schiefertafeln als Gönner verewigen zu lassen. Ihr Name wird im Zuge dieser Bausteinaktion auf die Tafel aufgetragen. Dies soll als Zeichen der Dankbarkeit Ihrer großzügigen Spende stehen!

HERZLICHEN DANK FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG!



GEBURTSTAGJUBILÄEN VON APRIL - JUNI - MATRIKEN

70 Jahre

Stöllberger Karoline
Fuchshofer Franz
Klug Peter
Adamski Stefan
Bamberger Kurt
Winkler Marianne
Kubik Sonja
Hauthaler Friedrich
Hintermaier Christine
Zauner Leo

75 Jahre

Hintermaier Roland
Hofmann Franziska
Hochradl Matthias
Stadler Dorothea
Ficker Marianne
Neureiter Hortense
Hufnagl Johann
Niedermüller Marianne
Steinkogler Hedwig

80 Jahre

Meier Irmgard
Philipp Johann Alois
Schwarz Maria

81 Jahre

Willroider Walter

Hofbauer Elsa

82 Jahre

Meislinger Franz

Bernegger Josef

Ramböck Anneliese

83 Jahre

Ratkowitsch Hermann

84 Jahre

Hofbauer Adolf

Augustin Inge

Spatzenegger Johann

Hochradl Rosa

Schwarz Maria Anna

85 Jahre

Ramböck Johanna

Friembichler Maria

86 Jahre

Eichhorn Georg

Appl Hermann

Baumann Marianne

Hofinger Elfriede

87 Jahre

Bandzauner Adolf

Erbschwendtner Karl

88 Jahre

Hochradl Franz

90 Jahre

Nagy Stefan

Giglmayr Elisabeth

Niederreiter Johann

92 Jahre

Klausberger Lieselotte

93 Jahre

Lepperdinger Maria

95 Jahre

Klug Johanna

Maislinger Maria

Rachl Margarethe

TAUFEN

Leon Gabriel

Berger Natascha und

Schmidt Sean Gabriel

Max Leon

Pöcherstorfer Julia und

Seidl Philipp

Zelda Lucia

Kriegseisen Daniela und
Ingo

Johanna-Emilia

Huber Melanie und Ri-
chard

Michael

Natschläger Simone und

Maierhofer Michael

Alma Katharina

Sigl Katrin und Stecher
Robert

TRAUUNGEN

Amerhauser Roman und
Bettina

VERSTORBENE

Fellner Elisabeth

Buchsteiner Lukas

Unterberger Silvia

Amerhauser Franz

Sinzinger Johann

Niederreiter Walter

Hauthaler Johann

VERGELTS GOTT

CARITAS HAUSSAMMLUNG

60% der Sammlung werden für
in Not geratene Menschen in
Salzburg und im Tiroler Unter-
land verwendet.

In unserer Pfarre konnten
€ 5.820,00 gesammelt werden.
An den Caritasverband wurde
der Anteil von 60%, das sind €
3.492,00 überwiesen.

In der Pfarre verbleiben die rest-
lichen 40% - € 2.328,00. Dieses
Geld wird für in Not geratene
Menschen in der Pfarre verwen-
det.

**Herzlichen Dank allen Spendern
und Spenderinnen. Ein beson-
derer Dank gilt allen Haus-
sammlern und Haussammlerin-
nen. Weiters bedanken wir uns
bei Isabella Meislinger für die
gesamte Organisation der Haus-
sammlung!**

**DIESES PFARRBLATT WIRD
VON RAMBÖCK JOHANN
UND ROSINA
UNTERSTÜTZT!**

Niederreiter Walter

Impressum: Eigentümer, Herausge-
ber und Verleger: Pfarramt St. Ge-
orgen. Für den Inhalt verantwort-
lich: Pfarrer Erwin Klaushofer.
Rekationsteam: Roland Hainz, Mar-
tina Niederreiter, Harald Gillhofer,
Gisela Absmanner, Maximilian Nie-
dermüller. Redaktion, Layout und
Produktion: Gisela Absmanner. Aus
Gründen der besseren Lesbarkeit
wird auf die gleichzeitige Verwen-
dung der Sprachformen männlich,
weiblich und divers (m/w/d) ver-
zichtet. Sämtliche Personenbe-
zeichnungen gelten gleichermaßen
für alle Geschlechter. Redaktions-
und Verlagsanschrift: 5113 St. Geor-
gen, Pfarrhofstr. 1, Tel. Nr.
06272/8118, Email: [pfarre.stge-
orgsbg@eds.at](mailto:pfarre.stge-orgsbg@eds.at)! Hersteller: Drucke-
rei Vervielfachen, 5111 Bürmoos,
Echingerstr. 8

KINDERSEITE

Igel Fridolin hat alles, was er für einen schönen Urlaub braucht: einen Liegestuhl im Grünen, einen Fußball, etwas Leckeres zum Trinken und Sonne satt. Doch halt: In sieben Dingen unterscheidet sich das rechte Bild vom linken. Findest du sie?



Bild: Daria Broda, www.knollmaennchen.de In: Pfarrbriefservice.de

Die kleine Maria fährt mit ihrer Familie in den Sommerurlaub. Wohin? Das finden neugierige junge Pfarrbriefleserinnen und -leser heraus, wenn sie genau hinschauen und überlegen, welche Dinge Maria im Sommerurlaub NICHT braucht. Die Buchstaben an den Gegenständen, die sie nicht mitnehmen soll, ergeben das Urlaubsziel. Die Grafikerin Daria Broda hat eine Hilfe eingebaut: die Hintergrundfarben der Buchstaben. Sie unterstützen bei der richtigen Zuordnung.

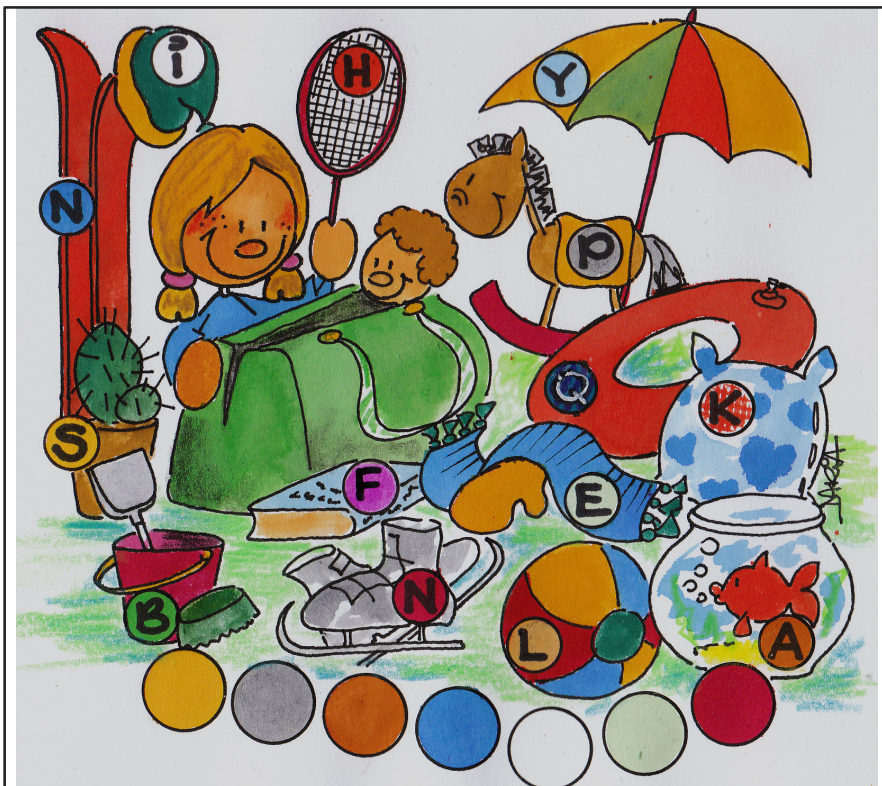


Bild: Daria Broda, www.knollmaennchen.de In: Pfarrbriefservice.de



Hallo!

Ich bin's wieder, die Gerti. Vor kurzem bin ich geschoren worden, also mir wurde das Fell abrasiert. Trotz den wärmeren Temperaturen ist mir aber jetzt ganz schön kalt. Auch wenn mir davor mit dem Fell viel zu heiß war, hätte ich lieber das Fell wieder. Ich fühle mich total nackig und schlank. So neugierig wie ich bin, habe ich natürlich wieder unseren Schäfer gefragt, wieso man uns Schafe eigentlich scheren muss. Und er hat mir erklärt, dass es für unsere Gesundheit total wichtig ist. Da sich sonst kleine Tierchen, die irgendwas mit P heißen in mein Fell verirren. Hmm??? Ich glaube es hat mit Para... begonnen. Para..., Para..., ah ich weiß es wieder. Parasiten! Unter Anderem ist es auch gefährlich, da das Fell Flüssigkeit aufnimmt und wir dann krank werden können. Manchmal wünschte ich mir, ich könnte auch ein Gewand anziehen, so wie ihr Menschen. Dann brauch ich mich nicht von dem Rasierer kitzeln lassen und auch nicht schwitzen bzw. frieren.

Wie geht's euch mit dem Wetter? Genießt ihr die Sonne oder gefällt euch der Winter besser?
Eure Gerti



Wallfahrt nach Maria Schmolln zum Beginn des Arbeitsjahres

Am Beginn des Arbeitsjahres dürfen wir zur traditionellen Wallfahrt nach Maria Schmolln aufbrechen. Besonders dürfen wir für unsere Pfarre und in unseren Anliegen bitten und beten!



Samstag, 13. Sept. 2025

Abfahrt an den Einstiegsstellen
10:00 Uhr Hl. Messe

in Maria Schmolln

Anmeldung in der Pfarrkanzlei



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIOZESE SALZBURG
DEKANAT ST. GEORGEN BEI SALZBURG



Herzliche Einladung zur Dekanatsseniorenwallfahrt nach Zell am Ziller am Montag, 6. Oktober 2025

Nach dem Einstieg bei den Einstiegsstellen werden wir um 11 Uhr die Messe in der Pfarrkirche Zell am Ziller feiern. Nach dem Mittagessen geht es weiter nach St. Johann in Tirol zum Kaffee. Danach geht es über das kleine deutsche Eck zurück nach Hause.

Rückkehr: ca. 19 Uhr

Kostenbeitrag: EUR 25,-- (im Bus zu bezahlen)

Anmeldeschluss: Sonntag, 28. September 2025

**Pfarre
Bürmoos**

Anmeldung unter 06274/6281, pfarre.buermoos@eds.at
Abfahrt um 07:25 Uhr bei GH Fersterer

**Pfarre
Oberndorf**

Anmeldung unter 06272/4311, dagmar.ponner@eds.at
Abfahrt um 07:45 Uhr bei Bushaltestelle Postamt

**Pfarre
St. Georgen**

Anmeldung unter 06272/8118, pfarre.stgeorgsbg@eds.at
Abfahrt ab 7 Uhr bei Fa. Ramböck, Bruckenhof
Zustieg auf der üblichen Route (ca. 7:30 Uhr Obereching)